

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **179 (2013)**

Heft 4

PDF erstellt am: **19.09.2024**

Nutzungsbedingungen

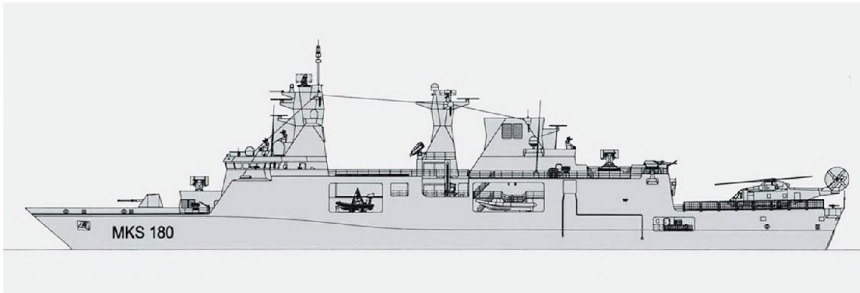
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrücke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



Skizze des neuen Mehrzweckkampfschiff 180 (MKS 180); sechs Einheiten sind geplant (aus Europäische Sicherheit, Juli 2012).

solcher Einsatz für zirka vier Monate im Gange, dieses Mal mit der Kampfgruppe USS Dwight D. Eisenhower im Mittelmeer und im Arabischen Meer. Das Engagement der deutschen Marine in den vier ständigen maritimen Einsatzverbänden der NATO wird fortgeführt.

Struktur wird schlanker

Die Führungsstrukturen der Marine werden ebenfalls schlanker. Bisher gab es im Bundesministerium der Verteidigung nicht nur einen Führungsstab für die

Streitkräfte (für die Gesamtstreitkräfte zuständig), sondern für jede Teilstreitkraft (TSK) einen eigenen Führungsstab, an der Spitze der jeweilige Inspekteur. Dem Inspekteur der Marine unterstand einerseits die Flotte (HQ in Glücksburg) und andererseits das für die Ausbildung zuständige Marineamt (Rostock).

Neu sind nun die Inspektoren der TSK aus dem Ministerium ausgegliedert. Für die Marine ist am 9. Oktober 2012 neu das Marinekommando in Rostock geschaffen worden, das jetzt vom Inspekteur geleitet wird. Die bisherigen Aufgaben des Führungsstabes und der höheren Kommandostellen werden jetzt in diesem zusammengeführt. Es ist unter anderem für die Bereitstellung einsatzfähiger See- und Seeluftstreitkräfte, für die Planung und Durchführung der Einsatzausbildung, für die Führung der Marinekräfte während der Ausbildung und Übungen sowie für die Sicherstellung der materiellen Einsatzbereitschaft verantwortlich.

Es umfasst zu diesem Zwecke fünf Abteilungen, wobei die Abteilung Einsatz wohl die wichtigste ist. Dieser Abteilung als «Herz» des Marinekommandos sind unter anderem die schwimmenden Verbände (Einsatzflottilen 1 in Kiel und 2 in Wilhelmshaven) sowie das Marinefliegerkommando in Nordholz unterstellt. Das unterirdische Maritime Operation

Center (MOC), von welchem aus die weltweite Führung der Flotte rund um die Uhr erfolgt und welches der Autor ebenfalls besuchen konnte, dürfte 2014 von Glücksburg ebenfalls nach Rostock umsiedeln. Dieses MOC registriert und führt laufend die Einsätze aller deutschen Marineeinheiten weltweit, auch zuhnden des teilstreitkräfteübergreifenden Einsatzführungszentrums in Potsdam, welches für die Marineeinheiten in internationalen Einsätzen (z. B. ATALANTA oder UNIFIL) in enger Abstimmung mit dem MOC die unmittelbare Verantwortung trägt. Die Schulen unterstehen neu der Abteilung Personal/Ausbildung/Organisation im Marinekommando. Die Abteilung Einsatzunterstützung im Marinekommando stellt die logistische und materielle Bereitschaft sowie die Führungsunterstützung sicher.

Mit der neuen Struktur konnte die Marine eine Führungsebene eliminieren und damit stehen nun bis zu 70% des Personals der Marine für Einsätze zur Verfügung. Die Marine – welche heute noch 15 600 Seeleute umfasst – soll neu einen Gesamtbestand von noch knapp 14 000 Seeleuten aufweisen und dann in der Lage sein, bis zu 1000 militärisches Personal permanent für Einsätze abzustellen, das entspricht – gut gerechnet – den Besatzungen von mindestens drei größeren Kriegsschiffen und einigen anderen Einheiten (z. B. U-Boote, Minensucher, Hilfsschiffe).

Zielstruktur der deutschen Marine

	Zukunft	Heute
Fregatten	11	15
Korvetten	5	2
MKS 180	6	–
Minenabwehrschiffe	10	20
U-Boote	6	4
Seefernaufklärer (P-3)	8	8
Helikopter	30	43
Unterstützungsschiffe	11	10
Elektron. Aufklärungsschiffe	3	3
Joint Support Ship	2	–



Oberst i Gst
Jürg Kürsener
lic. rer. pol., M.S.
Chefredaktor MPR
4573 Lohn-Ammannsegg

www.bannerbatterien.com

Mit der Running Bull hat Banner eine ganz besondere Batterie geschaffen: Die AGM-Technologie, bei der der Elektrolyt in einem Vlies gebunden ist, gibt der Running Bull noch Kraft, wo andere schon längst schlapp gemacht haben.

Banner

RUNNING BULL

POWER OHNE GRENZEN

DAS BEDEUTET:

- Dauerleistung
- optimale Startkraft
- voll verschlossen
- absolut wartungsfrei
- maximale Kapazität
- rüttel- und zyklentfest
- auslaufsicher (verursacht keine Korrosion durch austretende Säure)

DIE RUNNING BULL IM (DAUER-)EINSATZ

- alle modernen PKWs
- Land- und Forstwirtschaft (Traktoren, Mähdrescher, Unimog, ...)
- Baumaschinen (Bagger, Rüttler, ...)
- Taxi, Busse und Spezialfahrzeuge (Pistengeräte, Rettung, ...)
- Spezialwendungen mit sehr hohem Strombedarf (Soundsysteme, TV, Standheizung, Außenbeleuchtung, ...)
- OFF-ROAD 4x4

Banner Batterien Schweiz AG, CH-5746 Walterswil, Banner Straße 1
Telefon: 0840 Banner (226637), Fax: 0800 Banner (226637)
E-Mail: office.bchw@bannerbatterien.com

THE POWER COMPANY